**M08 Konzeption einer Stunde zum Thema „Lose und Feste Rolle“**

**Aufgabe: Konzipieren Sie eine Stunde mit allen Phasen des Basismodells „Lernen durch Eigenerfahrung“, in der die Schülerinnen und Schüler den Unterschied zwischen fester und loser Rolle erfahren.**

Beim Lernen durch Eigenerfahrung kommt es darauf an, dass die Schülerinnen und Schüler die Wirkung der festen und losen Rolle möglichst direkt (sinnlich) erfassen und als Regeln (Erfahrungsgesetze) formulieren.

Dazu muss ihnen einerseits Gelegenheit zum explorierenden Umgang mit festen bzw. losen Rollen gegeben werden und andererseits muss ein Rahmen geschaffen werden, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen verbalisieren, austauschen, strukturieren und mit Vorerfahrungen verknüpfen können. Eine fachliche Systematisierung im Sinne eines Konzepts wird (noch) vermieden.

Als Ergebnis der Stunde wird eine für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Erfahrung festgehalten.

|  |  |
| --- | --- |
| **Phase** | **Handlung** |
| Planung der Handlungen |  |
| Durchführung der Handlungen |  |
| Konstruktion von Bedeutung |  |
| Generalisierung der Erfahrung |  |
| Reflektion von ähnlichen Erfahrungen |  |

Auf der Oberflächenebene lassen sich zahlreiche methodische Alternativen diskutieren. So stellt sich die Frage nach dem Grad der Offenheit bei der Planung der Handlung.

Handlungsspielraum besteht bei der Anordnung der Rollen und dem konkreten Aufbau.

Die Verwendung des Kraftmessers ist nicht zwingend vorgeschrieben. Es besteht die Möglichkeit, die indirekte Erfahrung über die Kraftmessung zu vermeiden, indem anstatt kleiner Massestücke Gewichte mit spürbarer Belastung (zum Beispiel Wasserflaschen) verwendet werden.

Die Konstruktion von Bedeutung kann mündlich oder schriftlich (z.B. auf Karteikarten) erfolgen.

Die Lehrkraft soll in dieser Phase nur moderieren und die Schülerinnen und Schüler anregen und darin bestärken, unterschiedliche Erfahrungen zu beschreiben. Dabei ist zu überlegen, ob die Begriffe *feste Rolle* und *lose Rolle* für die Verbalisierung bereits eingeführt und verwendet werden sollen. Karteikarten erleichtern die anschließende Strukturierung der Erfahrungen.

Zur Sicherung kann gemeinsam eine Erfahrungsregel zum Beispiel in Form eines Je-Desto-Satzes formuliert werden. Alternativ können die Schüler und Schülerinnen mit eigenen Worten die gemeinsamen Erfahrungen in ihren Heften zusammenfassen und wechselseitig kontrollieren. Für die Reflektion der Erfahrung in anderen Kontexten sollte die Lehrkraft darauf vorbereitet sein, dass dieser Transfer den Schülerinnen und Schülern schwer fällt, und Beispiele parat haben, in denen die Analogien identifiziert werden können.